

Freispiel fördert ihr Kind in wichtigen Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung:

- **Emotionaler Bereich**
...z.B. ein besseres Verarbeiten von Enttäuschungen, eine höhere Toleranz bei Frustrationen, eine geringere Aggressionsbereitschaft,...
- **Sozialer Bereich**
...besser zuhören können, höhere Kooperationsbereitschaft, Training von Durchsetzungsvermögen, aber auch Rücksichtnahme, Umgang mit Konfliktsituationen, Verantwortungsbereitschaft, Freundschaften schließen, ein besseres Wahrnehmen der Bedürfnisse anderer,...
- **Kognitiver Bereich**
...vernetztes Denken, höhere Konzentrationsfähigkeit, besseres Langzeitgedächtnis, eine erweiterte Wahrnehmung und eine bessere Differenzierung, Erweiterung des Wortschatzes, differenziertere Sprache, ...
- **Motorischer Bereich**
...Förderung der Grob- und Feinmotorik und der Auge-Hand-Koordination, eine flüssigere Gesamtmotorik, eine raschere Reaktionsfähigkeit, ...
- ...

Gerade nach dem vorstrukturierten Schulvormittag genießen viele Kinder, im Freispiel eigene Interessen im eigenen Rhythmus verwirklichen zu können, ohne Vorgaben und ohne die Anleitung Erwachsener.



Das Freispiel und seine Bedeutung

Das Freispiel nimmt einen großen und wichtigen Teil unserer pädagogischen Arbeit ein, wird aber in seiner Bedeutung für die kindliche Entwicklung oft unterschätzt. Die Kinder können in der Zeit des Freispiels die Art des Spiels und die Spielpartner frei wählen. Sie erfahren sich als eigenständige Person im Umgang mit anderen, d.h. sie versuchen z. B., Konflikte selbstständig zu lösen, sollen Gruppenregeln einhalten und andere Kinder mit ihren Gewohnheiten und Eigenarten tolerieren. Freispiel fördert Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Eigeninitiative (Umsetzung eigener Spielideen u.a.), hilft beim Erkennen der eigenen Stärken und stärkt zudem das Gruppengefühl.

Grundschul e Seckmauern



**...BAUSTEINE ZUM
SCHULPROGRAMM...**

Ganztag: Freispiel

Freispiel kann sein...

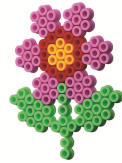
Gesellschaftsspiele und Rollenspiele



Bauen und
Konstruieren



Gemeinsam kreativ sein,
quatschen, ausruhen



Toben, Klettern, Fangen, Verstecken, Kicken,...

...was ich will, mit wem ich will.

Freispiel bedeutet aber nicht, auf sich selbst gestellt zu sein.

Wir sind ständig Ansprechpartner und bieten situationsorientierte, differenzierte Hilfestellung an. Kinder, die nicht selbst Kontakt zu Gleichaltrigen aufnehmen, werden begleitet, Konfliktsituationen bei Bedarf moderiert und geklärt. Inklusion und Integration in die Gemeinschaft sind uns wichtige Anliegen.

Mit einer sinnvoll wahrgenommenen Aufsichtspflicht geben wir Ihrem Kind genügend Freiraum, seine Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu stärken. Sie bemisst sich immer an der jeweiligen Situation und dem einzelnen Kind, um den Kindern entsprechend ihrer persönlichen Reife und ihren Fähigkeiten Freiräume zuzugestehen. Spielen in Nebenräumen, Basteln in der Aula, in Ruhe schmökern – es gibt Tätigkeiten, die keine permanente Anwesenheit einer Erzieherin erfordern. Auch den Außenbereich dürfen unsere Kinder in Kleingruppen ohne ständige Begleitung (aber mit regelmäßiger Kontrolle) nutzen, sofern Sie uns Ihr Einverständnis geben.

Wir achten außerdem darauf, dass die Kinder auch in Freispielphasen, in denen sie oft alles um sich herum vergessen, ausreichend trinken, und reichen Wasser und frisches Obst.

